

Nagolder Amts- und Intelligenz-Blatt

Den 3. August 1851.

Oberamt Nagold.

Diejenigen Orts-Vorsteher, in deren Gemeinden sich Söhne herumziehender Gewerbsleute vom 14. bis 18. Jahre befinden, für deren Ausbildung und Beschäftigung zu sorgen ist, haben dieß mit Angabe des Namens und Alters dieser jungen Leute und wie für dieselben gesorgt sey oder werden soll, mit umgehendem Boten unfehlbar hieher anzugehen.

Nagold, den 4. August 1851.
Königliches Oberamt.
Wiebbeckinf.

Oberamt Nagold.

Steckbriefzurücknahme.

Der gegen Heinrich Volz von Esringen erlassene, unterm 8. Juli d. J. erneuerte Steckbrief wird zurückgenommen.

Den 2. August 1851.
K. Oberamt.
Akt. Rooschütz, St. v. B.

Oberamt Nagold.

Auswanderungen.

Nachstehende Personen sind nach Erfüllung der verfassungsmäßigen Bedingungen ausgewandert:

Nach Baden:

Christian Gottlieb Wetzel, ledig, Seidler von Altenstaig Stadt,
Christoph Gottlob Julius Beyhelsmann, ledig, Kaufmann von Hailerbach.

Nach Nordamerika:

Johann Michael Wagner, ledig, Kaiser von Altenstaig Stadt,
Christiane Hummel, ledig von da,
Adam Bübler, ledig, Schuhmacher von Rothfelden,
Johannes Kümmerer, ledig, Schneider von da,
Anna Maria Volz, ledig mit ihrem unehelichen Kind, Christiana Barbara — von Egenhausen,

Abraham Kübler, ledig von Etmannweiler.

Den 2. August 1851.
Königliches Oberamt.
Wiebbeckinf.

Oberamtsgericht Nagold.

Altenstaig Stadt.

Schuldenliquidation.

In der Santsache der Gattin des Gottlob Schittler, früheren Wärendwirths zu Altenstaig Stadt, ist zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf Montag den 1. September d. J., Morgens 8 Uhr,

anberaumt, wozu die Gläubiger und Bürgen unter dem Anfügen auf das Rathhaus in Altenstaig Stadt vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, in nächster Gerichtsitzung von der Masse ausgeschlossen werden; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber angenommen wird, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Nagold, den 26. Juli 1851.
K. Oberamtsgericht.
v. Rom.

Oberamtsgericht Nagold.

Rothfelden.

Aufforderung eines Verschollenen.

Johann Martin Koch, geboren den 4. Oktober 1780, Sohn der verstorbenen Michael Koch'schen Eheleute von Rothfelden, ist längst verschollen und von seinem Leben oder Tod nichts bekannt.

Es ergeht daher an ihn oder seine etwaigen Leibes- oder Testaments-Erben die Aufforderung, sich binnen 45 Tagen

a dato dahier zu melden, widrigenfalls derselbe als ohne Leibes- oder

Testaments-Erben verstorben angenommen und sein Pflögvermögen an seine bekannten Präsumtiv-Erben vertheilt werden würde.

Den 26. Juli 1851.
Königl. Oberamtsgericht.
v. Rom.

Oberamtsgericht Nagold.

Oberschwandorf.

Aufforderung von Verschollenen.

Johann Georg Speer, geboren den 11. Februar 1770, Anna Speer, geboren den 29. Januar 1779 und Christina Speer, geboren den 11. März 1781, Kinder der im Jahr 1782 von Oberschwandorf nach West-Preußen ausgewanderten Christian Speer, Wagners Eheleuten, sind längst verschollen und von ihrem Leben oder Tod nichts bekannt.

Es ergeht daher an sie oder ihre etwaigen Leibes-, Testaments- oder Vertrags-Erben die Aufforderung, sich binnen 45 Tagen

a dato dahier zu melden, widrigenfalls sie als ohne Leibes-, Testaments- oder Vertrags-Erben verstorben angenommen und ihr Pflögvermögen ihren nächsten bekannten Intestat-Erben zugetheilt werden würde.

Den 26. Juli 1851.
Königl. Oberamtsgericht.
v. Rom.

Forstamt Altenstaig.

Revier Pfalzgrafenweiler.

Sägholzverkauf.

Montag den 1. September d. J. werden folgende Sägholz-Partheien in den Staatswaldungen versteigert werden, wozu sich die Kaufstehhaber Morgens 9 Uhr in Kälberbronn einfinden wollen, um von da in den Wald geführt zu werden:

im Eschenrieth 447 Stücke,
im Reiptag 103 Stücke,

im Schnapperle 43 Stücke,
im Baumberg 6 Stücke;
zusammen 599 Stücke.
Altenstaig, den 1. August 1851.
Königl. Forstamt.
Grüninger.

**Kameralamt Neuthin.
Früchte-Verkauf.**

Ein Quantum Dinkel und Haber vom Wildberger Kameral-Kasten wird am Montag dem 11. August d. J., von Vormittags 9 Uhr an,



in der Kameralamts-Kanzlei in Neuthin in kleinen Quantitäten gegen baare Bezahlung verkauft.

Kaufsliebhaber werden eingeladen, sich zur bestimmten Zeit einzufinden. Die Ortsvorsteher haben dieses ihren Gemeinden unverzüglich bekannt zu machen.

Neuthin, den 2. August 1851.
K. Kameralamt.
Hahn.

**Amtsnotariat Wildberg.
Wildberg und Schönbronn,
Gerichtsbezirks Nagold.**

Außergerichtliche Schuldenliquidationen.

Das königliche Oberamtsgericht Nagold hat das Amtsnotariat Wildberg und die Waisengerichte der hienach benannten Orte mit dem Versuch außergerichtlicher Erledigung des Schuldenwessens der unten bezeichneten Personen beauftragt.

Die Liquidation der Schulden und die Anstellung eines Borg- oder Nachlaß-Vergleichs-Versuchs wird man an den unten bestimmten Tagen vornehmen. Es werden daher alle diejenigen Personen, welche aus irgend einem Grunde eine Forderung an die unten benannten Schuldner zu machen haben, aufgefordert, zu der hienach ersichtlichen Zeit an den dort bestimmten Orten entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, um ihre Ansprüche zu liquidiren und nachzuweisen u. d. um sich über einen Borg- oder Nachlaß-Vergleich zu erklären.

Nichterscheinende unbekannte Gläubiger haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie bei Auseinandersetzung der in Frage stehenden Schuldenmasse unberücksichtigt bleiben, nicht erscheinende bekannte Gläubiger aber werden in Beziehung auf etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaß-Vergleich der Mehrheit der Gläubiger ihrer

Kategorie bestimmend angenommen werden.

Es wird die Liquidation zc. vorgenommen werden:

1) gegen Abraham Wursters Wittve von Schönbronn, am Montag dem 18. August d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhaus zu Schönbronn;

2) gegen Jakob Maier, Stricker von Schönbronn, am Montag dem 18. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhaus zu Schönbronn;

3) gegen weiland Jakob Steimle, Sailers Wittve von Wildberg, am Donnerstag dem 21. August d. J., Morgens 8 Uhr, auf dem Rathhaus zu Wildberg.

Nagold, den 2. August 1851.
K. Amtsnotariat Wildberg.
Heilenmann, A. B.

**Nagold.
Lezter Gebäude-, Eisenhammerwerk-, Sägmühl- und Güter-Verkauf.**

Auf die zur Debitmasse des Gottlob Sautters, Kaufmanns Wittve, gehörige und in diesen Blättern schon öfters ausgetretenen, in No. 51. näher



bezeichneten Gebäude, Hammerwerk, Sägmühle und Güter ist

nunmehr bei dem vorigen Verkauf ein Anbot von 13,100 fl. gelegt worden, und kommen solche nunmehr oberamtsgerichtlichem Auftrage gemäß zum lezten Verkauf, und zwar am Montag dem 18. August d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause. Die Bedingungen sind billig gestellt worden, ein Viertel der Kaufs-Summe muß am Tage der Uebergabe baar, und der Rest auf Martini 1851, 1852 und 1853 vom Tage der Zulage mit 5 Prozent verzinslich bezahlt werden.

Das Weitere kann von dem Unterzeichneten und bei Güterpfleger Gemeinderath Binder erfahren werden. Den 2. August 1851.

Stadtschultheißenamt.
Engel.

**Nagold.
Wasserwerke- und Oekonomie-Güter-Verkauf.**

Ein sehr rentables, eben so dauerhaft und zweckmäßig eingerichtetes als schön und gut gelegenes Etabliss-

ement in einer der reizendsten und bevölkerlichsten Gegenden Württembergs,



bestehend in mehreren Wasserwerken, Gemüse-, Baum-

und Gras-Gärten, Aecker und Wiesen, nebst geräumigen Wohn- und Oekonomie-Gebäuden,



beabsichtigt deren gegenwärtiger Besitzer rein aus Familien-Rücksichten zu verkaufen, und damit die Veräußerung schon in der nächsten Zeit gelingen solle, hat er sich entschlossen, den Preis so nieder zu stellen, daß bei Uebernahme dieses schönen Anwesens sogar Spekulanen ihre gute Rechnung finden müßten.

Alles vorhandene Vieh, Futtermittel, Fuhr- und Bauren-Geschirr, so wie auch vieles Mobilar könnte mit erworben werden, so, daß wenn heute der Käufer einlöze, morgen das ganze Geschäft ohne die geringste Unterbrechung fortbetrieben werden könnte.

Die Wasserwerke, die stark von Kunden aus mehr denn 12 Ortschaften besucht werden, könnten sowohl vermöge der vorhandenen Räumlichkeiten als starken und nachhaltigen Wasserkraft leicht noch vermehrt werden namentlich dürfte zu Einrichtung einer Fabrik kein geeigneter Platz als der in Frage stehende zu finden seyn.

Die Kaufsbedingungen können sehr annehmbar gestellt werden.

Liebhaber wollen sich wegen des Näheren an Unterzeichneten wenden, und dann aber auch selbst die hier angebotenen Realitäten besichtigen, wo sie sich dann überzeugen werden, daß zu deren Empfehlung in Vorliegendem durchaus nicht zu viel gesagt worden ist.

G. Zaiser.

Nagold.

Geld auszuleihen.

Es sind 100 fl. und wieder 50 fl. Pflegschaftsgeld gegen gesicherte Sicherheit zu haben bei Müller Lebre.

Wildberg.
Theer hat zu verkaufen
Glaser, zum Bären.



Simmersfeld,
Oberamts Nagold.

Solzverkauf.

Am Montag dem 11. August d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

verkauft die hiesige Gemeinde auf dem
Rathhaus 350 Stämme
starkes Floss- und Klobholz
aus ihrem Wald beim
Mosberg.

Liebhaber werden zu diesem Verkauf
höflich eingeladen.

Den 31. Juli 1851.

Schultheiß Schaible.

Berneck,

Oberamts Nagold.

Güterverkauf.

R. oberamtsgerichtlichen Auftrage
vom 19. d. M. zu Folge wurde von

Seiten des
Gemeinderaths
gegen die Johanne
Schweizer
schen Kinder vom Bruderhause wegen
eingeklagter Schulden Real-Exekution
erkannt und nachstehende Objekte zum
Verkauf ausgesetzt:

Mäh- und Brandfeld:

$\frac{7}{8}$ Morgen 44 Ruthen am Bruns-
derweg,

Anschlag 60 fl.,

2 Morgen 1 Viertel in der oberen
Reute,

Anschlag 150 fl.

und findet der Verkauf am

Samstag dem 6. September d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause statt, wozu
Kauf-Liebhaber eingeladen werden.

Den 28. Juli 1851.

Gemeinderath.

Der Vorstand:

Brenner.

Oberschwandorf,

Oberamts Nagold.

Wirtschaftsverkauf.

Im Wege der Hülfsvollstreckung
wird die der Ehefrau
des Schwänenwirths
Joel Kübler dahier
gebörige Wirtschaft

am Montag dem 25. August d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause zum Ver-
kauf gebracht, und zwar:

Gebäude:

Die Wirtschaft zur Schwane, welche
besteht in einem zweistöckigen
Wohnhaus und Scheuer unter ein-
nem Dach mit Backofen, Brannt-
wein- und Bierbrauerei-Einrich-
tung mit Hofrathen und einigen

Ruthen Garten dabei, mitten im
Dorf an der Straße, nebst einem
neben dem Haus einzeln stehenden
Wagen- und Holzschopf und
Biermälze.

Die Liebhaber werden mit dem An-
fügen höflich eingeladen, daß auswär-
tige Käufer sich mit einem guten Prä-
dikats- und Vermögens-Zeugniß zu ver-
sehen haben.

Den 26. Juli 1851.

Schultheißenamt. Walz.

Untertalheim,

Gerichtsbezirks Nagold.

Gläubiger-Aufruf.

Alle diejenigen Gläubiger, welche
an die Belassenschafts-Masse der
weiland Eleonora Bissinger, Wittwe
dahier, eine Forderung zu machen ha-
ben, werden aufgefordert, solche
innerhalb 8 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle schrift-
lich einzugeben, widrigenfalls auf
spätere Anmeldung keine Rücksicht
mehr genommen werden könnte.

Den 30. Juli 1851.

Schultheißenamt.

Klink.

N a g o l d.

Meisterrechts-Aufnahmen.

Bei der hiesigen Zimmerleuten-Zunft
wurden durch das R. Oberamt in das
Meister-Recht dritter Stufe aufge-
nommen:

1) den 2. April 1851,

Bernhardt Martini von Emmingen,

2) den 19. Juli 1851,

Anselm Dettling von Untertalheim;

3) den 24. Juli 1851,

Johannes Brösamler von Sulz Dorf,
was hiemit den Bestimmungen der
Gewerbe-Ordnung gemäß zur öffent-
lichen Kenntniß gebracht wird.

Den 30. Juli 1851.

Im Auftrag R. Oberamts:

Der Obmann der Zunft,

Bewaltungs-Aktuar

Belling.

Göttelfingen,

Oberamts Freudenstadt.

Maurer-Gesuch.

Einige tüchtige Maurer-Gesellen
finden bei mir gegen guten Lohn und
solide Behandlung sogleich Arbeit.

Maurer-Meister

Wildbret.

N a g o l d.

In der Buchhandlung von G. Jaiser ist zu haben:

Neuestes

Fremdwörterbuch

zur

Erklärung, zum richtigen Lesen und richtigen Schreiben, so wie zur Ver-
meidung oder Umschreibung der in unsere Sprache aufgenommenen, im
gerichtlichen und kaufmännischen Geschäftsgange, in Zeitungsblättern, Büchern
und im geselligen Leben am häufigsten vorkommenden fremden Wörtern,
Zeichen und Redensarten, verbunden mit einer gemeinschaftlichen

Sprach- und Rechtschreiblehre

zum Selbstunterrichte von

K u h n.

Siebente Auflage. 21 Bogen stark groß Oktav. Preis 48 kr.

N a g o l d.

Unter Bezugnahme auf die bei Labrecht und Comp. in Stuttgart er-
schienene, durch alle Buchhandlungen für 3 kr. zu beziehende Schrift: „Trost
für Alle u. von Dr. G. Romendey, prakt. Arzt zu Heilbronn“ 3. Auflage,
empfiehlt der Unterzeichnete das bereits weithin bekannte, von mehreren
Medicinalkollegien geprüfte und durch vielfache Zeugnisse erprobte

Cirkassia-Wasser,

welches an Ausgiebigkeit und überraschender Wirkung alle bekannten, selbst
die besten Cölnner, Brüsseler, Pariser, Florenzer, Prinzessinnen-, Königs-
und auch als unvergleichlich bezeichneten arom. Wasser übertrifft, allen
Toilettenbedürfnissen auf wahrhaft wundervolle Weise meist entspricht, und
der Flakon zu 1 fl., das Probefläschchen zu 15 kr. stets vorräthig ist zu
haben in der

Buchhandlung von G. Jaiser.

Effringen,
Oberamts Nagold.
Wegsperr.
Durch das Hochgewitter in den letzten Tagen ist die Brücke über den Schwarzenbach zwischen hier und Rothfelden zerrissen worden, was zur Folge hat, daß kein Fuhrwerk diesen Weg bis auf Weiteres passiren kann. Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, ihren Gemeinde-Angehörigen dieß gefälligst bekannt machen zu lassen. Den 2. August 1851.

Schultheißenamt.
Seeger.

Haiterbach,
Oberamts Nagold.
Zugelaufener Hund.
Dem Unterzeichneten ist ein Schaaf-Hund von mittlerer Größe, von Farbe schwarz, stockhaarig, mit gestutzten Ohren und gelben Füßen, zugelaufen, welchen der rechtmäßige Eigenthümer gegen Ersatz der Fütterungs- und Einrückungs-Kosten abholen kann.

Den 2. August 1851.
Stadtschäfer Drescher.

Wildeberg.
Geschäfts-Empfehlung.
Der Unterzeichnete hat sich als Färber hier bürgerlich niedergelassen und wird unter der Firma Schütter vom 25. dieses Monats an leinene, baumwollene und wollene Zeuge, Garn und dergleichen in allen beliebigen Farben zu den billigsten Preisen liefern, und so auch Garn und Faden zur Schnellbleiche übernehmen. Um gütigen Zuspruch bittet

Joh. G. Koller, Färber.

Altenstaig Stadt.
Lebblings-Gesuch.
Einen jungen, wohlgezogenen Menschen sucht in die Lehre aufzunehmen
Johannes Hummel,
Bierbrauer.

Nagold.
Branntwein feil.
Es ist guter Branntwein zu haben, die Maas zu 22 fr. und den Schoppen zu 6 fr., bei
Jung Waldhornwirth Graf.

Nagold.
Die in öffentlichen Blättern so vielfach empfohlene

Prachtbibel

oder die
heilige Schrift des alten und neuen Testaments nach der deutschen Uebersetzung

von
Dr. Martin Luther,
mit mehr als 170 schönen Original-Holzsnitten,
Preis 12 fl.,

ist nun vollständig erschienen und kann durch uns bezogen werden.

Um die Anschaffung zu erleichtern, haben wir die Einrichtung getroffen, daß der Betrag in monatlichen Zahlungen von je 1 fl. entrichtet werden kann.

Ein schöneres und geschmackvolleres Werk ist bis jetzt noch nicht erschienen und werden wir gerne die erste Abtheilung zur Einsicht mittheilen.
Buchhandlung von G. Zaiser.

Dr. Borchardt's
aromatisch-medizinische
Kräuterseife,

aus diesjährigen Frühlingskräutern erzeugt, ist in anerkannter Vortrefflichkeit in Nagold nur in der Buchhandlung von G. Zaiser (das Original-Päckchen zu 22 Kreuzer) zu haben. Diese von dem hohen königlichen Preussischen Ministerium der Medicinal-Angelegenheiten approbirte aromatisch-medizinische Kräuter-Seife ist das bestgeeignetste Mittel gegen Sommersprossen, Finnen, Hitzblattern, so wie gegen spröde, trockene und gelbe Haut, sie trägt zur Erfrischung und Stärkung der Haut wesentlich bei, verschönert und verbessert den Teint und erhält denselben in lebensfrischem Ansehen, ebenso eignet sie sich ganz vorzüglich für Bäder.

Nagolder wöchentliche Frucht-, Brod-, Fleisch-, Viktualien- und Holz-Preise, den 2. August 1851.

Frucht- Gattungen.	Preis,						Verkauft wurden:		Erlös.		Brod-Preise.	1 Pfd. Lichter, gegossen 20fr. 1 Pfd. Lichter, gezogen 19fr. 1 Pfd. Seife . . . 14fr.
	höchster.	mittlerer.		niederer.		Sch.	Sr.	fl.	fr.			
Dinkel, neu. 1 Sch.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4 Pfd. Kernbrod . . 13 fr.	Holz-Preise.	
Dinkel, alt.	7	—	6	31	6	95	—	619	33	4 „ Schwarzbrod . . 11 „	Böfseiten, 1' breit:	
Kernen . . .	15	24	15	16	15	4	4	68	42	1 Wed à 6 Etb. 2 Dtl. 1 „	raube . . . 30—36 „	
Haber . . .	6	—	5	41	4	38	—	215	54	1 „	halblaudere . . 40 „	
Gerste . . .	11	28	10	54	10	11	1	121	15	1 „	blinde . . . 54 „	
Mahlfucht . .	—	—	12	16	—	2	4	30	40	1 „	Bretter, 1' br. 16—18 „	
Bohnen 1 Sr.	1	30	1	28	1	1	5	19	2	1 „	9—10' dr. . . 14 „	
Weizen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 „	Rahmenstempel 10—12 „	
Fluggen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 „	Ratten . . . 3—4 „	
Weiden . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 „	Rl. Buchenholz:	
Erbsen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 „	pr. Achse 13 fl. — „	
Luken . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 „	geößt . . . 13 fl. — „	
Lin. Gerste . .	—	—	1	12	—	—	3	3	36	1 „	Rl. Tannenholz:	
Kog. Weizen . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 „	pr. Achse . . 6 fl. 36 „	
										1 „	geößt . . . 6 fl. 15 „	

Redigirt, gedruckt und verlegt von der Buchhandlung von G. Zaiser.